



Nach dem Gottesdienst servierte der Frauenbund einen Apéro.

Foto: Claudia Meier

Die Macht der Worte

Menschen mit und ohne Behinderung feiern Gottesdienst

Am Sonntag fand der bereits zur Tradition gewordene Gottesdienst mit Menschen mit und ohne Behinderung in Wittnau statt. Alles drehte sich um Gerüchte.

Claudia Meier

WITNAU. Im Zentrum der Feier standen Männer und Frauen der Stiftung für Menschen mit einer Behinderung im Fricktal (MBF) Stein sowie Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Sonderschule (HPS) Frick. In Rollenspielen unter der Leitung von Beatrice Hauri, MBF Stein, und Kitty Steffen, HPS Frick, zeigten Frauen der Stiftung MBF Stein, wie schnell Gerüchte entstehen und verbreitet werden. Gemeindeleiter Christoph Küng

bat Gott, Kraft zu geben, damit stets die Wahrheit verbreitet werde.

Passend zu Eröffnung der Frauen-Fussballweltmeisterschaft in Deutschland setzten die Mitwirkenden die Botschaft des Evangeliums mit dem Rollenspiel «De Frau Frei ihri Öpfel» um. Fussballtrainerin Frei wurde von den Spielerinnen des Diebstahls beschuldigt, weil sie jeweils nach dem Training vor dem Früchteladen einen Apfel mitnahm.

Nachdem sich die Spielerinnen immer mehr von der angeblich unehrlichen Trainerin distanzierten und nicht mehr zum Training erschienen, kam es zur Aussprache zwischen Frei, einer Spielerin und der Früchteladen-Betreiberin. Die Beschuldigung erwies sich als falsch, aber das Gerücht hatte sich schon längst verbreitet. Symbolisch dafür wurde ein Kissen voller far-

biger Federn ausgeschüttelt. Beim Versuch die Federn wieder einzusammeln, zeigte sich, dass dies kaum möglich ist, weil einige Federn bereits weit weggetragen wurden oder sich irgendwo hartnäckig festhielten.

So geht es auch beim Verbreiten von Gerüchten. Niemand weiss, welche Wege solche Unwahrheiten machen. Die Macht der Worte und die Wirkung von Gerüchten sind unergründlich. Küng appellierte an die Gemeinde, niemanden mit Worten zu verurteilen, sondern stets mit dem Herzen zu schauen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Sandhasen-Band der Stiftung MBF Stein und Christoph Küng umrahmt. Für die Brotteiletuk eine Klasse der HPS Brot und nach dem Gottesdienst servierte der Frauenbund Wittnau einen Apéro.